

Ein erfolgreiches Jahr für den TuS-Lotte

von Alexander am Donnerstag, den 23. April 2009



Die Jahreshauptversammlung des TuS-Lotte, über die der Lotteblog nun schon zum zweiten Mal berichtet, gehört zu den kurzweiligeren und sympathischeren Versammlungen, die ich erlebt habe. Bevor es aber richtig losging, bedachte der Vorstand und die rund 30 versammelten Mitglieder den im letzten Jahr verstorbenen TuS-Gründer Gustav Pott mit einer Schweigeminute.

Sichtlich erfreut und stolz konnte TuS-Vorsitzender Bruno Diesel verkünden, dass die beiden maßgeblichen Projekte, die bei der letztjährigen Jahreshauptversammlung verkündet wurden, bisher erfolgreich umgesetzt werden konnten. Der Anbau der Umkleidekabinen am TuS-Heim steht kurz vor der Fertigstellung und auch das Kinderschwimmen, das von allen Sportvereinen der Gemeinde und mit Hilfe des Energietopfes getragen wird, findet regen Zuspruch und muss sogar mit Warteliste geführt werden.

Aus dem Energietopf kommen dem TuS rund 3.000 bis 4.000 Euro zu Gute, die das Kinderschwimmen zu sozialverträglichen Preisen ermöglichen. Ob man jedoch in diesen Zeiten auch weiterhin mit der Förderung von der Gemeinde rechnen kann ist natürlich nicht dauerhaft gesichert. Der Erfolg aber lässt sich sehen. 30 Kinder im Schnitt machen mit, berichtete Andreas Wermeyer vom Wasser-Rettungs-Dienst Osnabrück. Das Schwimmkonzept "Die Wasserflöhe" habe den Vorstand überzeugt, die LWD bietet zudem einen großen Stamm an kompetenten Ausbildern.

Das Clubheim indes wurde mit großer finanzieller Unterstützung von Gemeinde und Sportfreunden erweitert. Hier bedankte sich Diesel noch einmal ausdrücklich beim benachbarten Sportverein, der, als die zugesagte Unterstützung von 10.000 Euro bereits ausgereizt war, auch noch die letzte Wand fertig mauerte und sogar das Geländer für die verbreiterte Terrasse spendierte. Der Bau geriet durch den strengen Winter und "Problemen aus Berlin", wie Diesel formulierte, ins Stocken. Man warte noch auf eine Entscheidung zur Verteilung der Mittel aus dem Konjunkturpaket.

Der bisher schuldenfreie Verein musste im Zuge dieses Anbaus ein Darlehen über 20.000 Euro aufnehmen. Bei einem Überschuss in 2008 von 2.600 Euro - wie übrigens im Jahr zuvor - soll künftig ein Großteil dessen in die Tilgung fließen, sodass man nach 5 bis 6 Jahren wieder schuldenfrei ist. Dabei soll immer ein Barbestand von über 5.000 Euro in der Kasse bleiben. Die Einnahmen aus den Mitgliedsbeiträgen beliefen sich auf 38.000 Euro im vergangenen Jahr. "Irgendwie haben wir in diesem Jahr nur Bälle gekauft" berichtet Kassiererinnen Beate Diesel über die Ausgaben, die aber auch freilich eine Kleinfeldanlage und Bögen beinhalteten.



Der TuS wird in diesem Jahr 39 Jahre alt und somit gab es auch eine kleine Ehrung für langjährige Mitglieder. Für die 35-jährige Mitgliedschaft wurden Ursula und Wolfgang Cramer geehrt, Rudi und Monika Rikowski sind schon 30 Jahre im Verein. Außerdem wurde Frank Volz für sein langjähriges Engagement bei der Herrenfitness geehrt. Männergymnastik sei nicht selbstverständlich für einen Verein, betonte dieser. Die lange Anfahrt von seinem Wohnort Lüdinghausen

jedoch wird in dazu veranlassen, nach einem Nachfolger zu suchen, der ab Herbst die Männerbande übernehmen soll.

Aus den Abteilungen gab es Gutes, wie auch nicht so Gutes zu berichten. So kann Manfred Kinne verkünden, dass das Bogenschießen einen enormen Zuspruch erfährt, die Teilnehmer sind jede Woche (immer Dienstags) gespannt wie ein Flitzebogen. Sogar ein Rollstuhlfahrer ist unter den Schützen. Diesel betonte, dass diese Sportart sehr gut bei Rückenbeschwerden sei, auch Kinder mit ADS sind konzentrierter. "Das passt zu uns, das hat Stil", scherzte er außerdem.

Auch die neue Judogruppe ist sehr gut angekommen, mit einem kompetenten Trainer ist man hier gut aufgestellt. Der Tennis kann sich ohnehin sehen lassen, denn der TuS ist unter den Top 3 der Tennisvereine im ganzen Kreis Steinfurt. Nicht nur, dass 40 neue Mitglieder, darunter 16 Kinder gewonnen werden konnten, auch die Hobby Herren haben inzwischen ihren ersten Sieg errungen! "Durch die Jugendlichen bekommt man auch die Erwachsenen auf den Platz", weiß Sabine Kottmann, die für ihr vorbildliches Engagement im Tennis gelobt wurde.

Nicht so Gutes zu berichten gab es indes aus der Volleyball-Abteilung. Dort haben sich einige Mannschaften aufgelöst, weil sehr viele Sportlerinnen und auch Sportler wegen Arbeit und Studium wegziehen müssen. Allerdings gäbe es dort Ansätze, die Mannschaften von unten heraus wieder aufzubauen. Auch Katja Winterhoff muss berufsbedingt aus dem Vorstand ausscheiden, mit Kerstin Pott könnte sich im nächsten Jahr eine neue Kraft finden. Ebenso fallen das Jazz-Dance und Basketball weg. Letzteres als Gemeinschaftsprojekt mit den Sportfreunden stand immer unter einem schwierigen Stern, da Bereitschaft und Wille bei den Jugendlichen kaum vorhanden waren.

Der Punkt Verschiedenes sorgte anschließend noch für eine rege Diskussion unter den Mitgliedern, als Bruno und Beate Diesel die auflaufende Arbeitsbelastung und die ungleichmäßig verteilte Mitarbeit anprangerten. "Wenn Arbeiten anstehen und man nach Hilfe ruft sind es immer die selben, die kommen", sprach sich der TuS-Vorsitzende aus. So können wichtige Dinge nicht in Angriff genommen werden, weil man sich mit Sachen aufhält, die besser in den Abteilungen aufgehoben wären. Hier wurde mehr Beteiligung gefordert und gleichzeitig nach Lösungsansätzen gefragt. So meldete sich ein Mitglied, dass es doch normal sei, dass ein Vorstand solche Arbeit hätte, immerhin habe man das früher auch gehabt. Udo Riepe jedoch betonte, dass gerade die letzten Jahre sehr viel getan wurde, was mit der damaligen Vorstandsarbeit gar nicht verglichen werden konnte. Hier forderte er den Vorstand auf, auch mal Dinge an die Abteilungen zurück zu schieben. Einen anderen Ansatz indes schlug Alexander Frontzek vor, die anfallenden Arbeiten an eine sachkundige 400-Euro-Kraft auszulagern, wie es manch andere Vereine machen, eventuell sogar in Zusammenarbeit mit anderen Vereinen aus dem Ort oder der Gemeinde Lotte, die so einen Bedarf haben.

Bei der Eröffnung des Anbaus am kommenden Samstag, seien übrigens alle gerne gesehen, lässt Bruno Diesel ausrichten. Schließlich sei das Gebäude das TuS-Heim und stehe jedem Mitglied offen.

Der Beitrag wurde am Donnerstag, den 23. April 2009 um 16:02 Uhr veröffentlicht und wurde unter [Aus den Vereinen](#) abgelegt.